Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Menschen in Silz • 15.02.2023 • Ausgabe 1/2023 (63)

Inhalt

1 › Sei dabei!
2 › Rausgewachsen, aber nicht abgetragen
› Kita-Anmeldungen
› Wer hat Chancen beim Schoofkopp-König?
3 › In Silz dehääm: Weinbauer Michael Naab
4 › Von der Wespentaille zur Hummelhüfte
6 › Liste für Waldwege in Arbeit
› Singen mit den Nachbarn

Wie macht die bunte Kuh? Siehe Seiten 4 und 5.

Sei dabei!

„Jetzt beginnt die Zeit des Anpackens, sei dabei!“ Das war die wichtigste Botschaft von Ortsbürgermeisterin Elke Mandery am 8. Januar beim Neujahrsempfang, für den das auf seinen Umbau wartende Bürgerhaus aus dem Dornröschenschlaf erweckt wurde. In ihrer Ansprache dankte Elke Mandery allen, die beim Einwerben der Fördermittel in Höhe von rund 960.000 Euro mitgewirkt hatten. Sie informierte, dass der Bauausschuss am 16. Januar den Zeitplan festlegen werde, so dass dann jeder wüsste, wann seine und ihre Fähigkeiten benötigt werden. „Jeder kann sich einbringen, vom Abriss bis zur Verpflegung, vom Handwerk bis zur Organisation“, warb sie um Unterstützung: „Macht es zu Eurem Projekt!“

Endlich wieder mal Geselligkeit!

Die Ortsbürgermeisterin begrüßte die Bürgerinnen und Bürger noch vor den Ehrengästen, vor allem auch den vielen in den Vereinen Aktiven. Sie würdigte die engagierte ehrenamtliche Tätigkeit, die für ein lebendiges gesellschaftliches Leben im Dorf sorgten: Von der Kerwe bis zum Kabarett, vom Fischessen bis zur Tannenbaumentsorgung und noch viel mehr.

Mit einem kurzen Grußwort wandte sich auch Landrat Dietmar Seefeldt an die zahlreich erschienenen Silzerinnen und Silzer. Er skizzierte kurz zwei wichtige Beschlüsse des Kreistages vom September 2022: den Katastrophenschutz und Bedarfsplan sowie das Klimaschutzkonzept. Dazu betonte er unter anderem die Bedeutung der Photovoltaik auf den Dächern: „Hier müssen wir mehr tun und schneller werden. Jede Anlage hilft!“

Der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde (VG) Annweiler, Werner Kempf, überbrachte die Grüße von VG-Bürgermeister Christian Burkhart. Als Leiter der Volkshochschule (VHS) wünschte Kempf, dass nach Abschluss des Bürgerhausumbaus dort wieder VHS-Kurse angeboten werden.

Nachdem alle mit einem Glas Sekt oder Orangensaft angestoßen hatten und zum „gemütlichen Teil“ übergehen wollten, stürmte die Sitzungspräsidentin des Silzer Karneval-Clubs die Bühne. Ulrike Seibel wollte die närrische Machtübernahme vom versäumten 11.11. nachholen. Da war sie bei unserer Bürgermeisterin an der falschen Adresse, denn der ganze Saal stand hinter ihr und Ulrike stand ganz allein. Bis die Garden einmarschierten und ihrer Präsidentin mit einem dreifach donnernden Silau den Rücken stärkten. Kurzum, es kam zu einem Deal der beiden mächtigen Frauen - nicht zum Nachteil der Dorfgemeinschaft. Gut so!

Und tatsächlich bekam die Bürgermeisterin beim anschließenden Beisammensein schon ein paar Angebote für den Bürgerhausumbau. „Denn Silz hat viel zu bieten, und es soll ja ein Bürgerhaus für alle Generationen werden“, so Elke Mandery.

(sr)

Rausgewachsen, aber nicht abgetragen

Wie sie wieder gewachsen sind! Schön, dass sich die Kinder so gut entwickeln, aber schade, dass die Lieblingssachen aus dem Vorjahr nicht mehr passen. Für dieses Problem hat die Arbeitsgruppe um Katharina Körner-Boos und Madleine Kailitz eine Super-Lösung: den Schneckenbasar.

Schon zum vierten Mal bereiten sie den geselligen Dorf-Treff vor, wo gut erhaltene Kinderkleidung, Ausstattung, Spielsachen und Bücher verkauft und gekauft werden können. Im Einkauf deutlich günstiger als über die sonstigen Handelswege und beim Verkauf immerhin auch ein Anreiz, die Geldbörse ein bisschen aufzufüllen. Und dann ist da ja auch noch die viel beschworene Nachhaltigkeit, weil es dem Klima gut tut, wenn einmal produzierte Gegenstände möglichst bis zum Verschleiß genutzt werden. Dieser Gedanke war den jungen Eltern bei den bisherigen drei Basaren auch sehr wichtig, schließlich wollen sie ihren Kindern möglichst schadstoffarme Kleidung anbieten und eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Außerdem trägt der Schneckenbasar zur Weiterentwicklung der Dorfgemeinschaft bei: Der Erlös wird für die Gestaltung des geplanten Mehrgenerationenplatzes zur Verfügung gestellt. Er setzt sich zusammen aus den Verkaufsgebühren (20 Prozent des individuellen Umsatzes) und den Einnahmen aus Kaffee- und Kuchenverkauf.

Unter der Trägerschaft des Bürgervereins wird wieder die bewährte Form des Nummern-Basars gewählt. Er findet statt am Sonntag, 5. März, von 11 bis 14 Uhr im Bürgerhaus Silz.

Alle Infos zum Ablauf:
silz.de/buergerverein/arbeitsgruppen/schneckenbasar/

(sr)

Kita-Anmeldungen

Liebe Familien aus Silz und Münchweiler!

Für unsere Kita-Planung ist es notwendig, zukünftige Kita-Kinder frühestmöglich bei uns in der Kita anzumelden. Für den Erstkontakt können Sie gerne per E-Mail den Namen des Kindes, Geburtsdatum und Ihre Adresse durchgeben. Wir melden uns zurück, schicken einen Anmeldebogen zu und können über mögliche Aufnahmetermine sprechen. Nur durch einen gute Planung ist es möglich, dass die Elternwünsche zum Aufnahmedatum auch umgesetzt werden können.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Das Team der Kita Silz

Kita.silz@bistum-speyer.de

Wer hat Chancen beim Schoofkopp-König?

Nach dem dritten von fünf Turnieren (das vierte fand kurz nach Redaktionsschluss statt) führt Enrico Boos mit 3190 Punkten vor den Verfolgern Heiko Gütermann (2660 Punkte) und Harry Hafner (2630 Punkte) die Tabelle an.

An den drei Spieltagen nahmen bisher 27 verschiedene Spieler teil und bei jedem Tagesturnier gab es einen anderen Sieger (Thomas Wiedemann, Enrico Boos, Harry Hafner).

Das letzte und vermutlich entscheidende Turnier für die Gesamtwertung findet am Freitag, 3. März, um 20.30 Uhr im Sporthaus Silz statt. Auch hier können neue Spieler teilnehmen. Für den Gesamtsieg wird es nicht mehr reichen, aber bei einem Tagessieg gibt es auch einen attraktiven Preis zu gewinnen.

Albert Boos

TERMINE

März 23

- **Freitag 03.03., 20:30 Uhr**
SV – Schoofkopp, Sporthaus

- **Sonntag 05.03., 11 – 14 Uhr**
BV – Schneckenbasar, siehe oben

- **Freitag 24.03., 20 Uhr**
SV – Generalversammlung des SV Silz mit Neuwahlen im Sporthaus. Die Tagesordnung hängt im Sporthaus aus.

- **Freitag 31.03., ab 18 Uhr**
SV – Hähnchenessen beim SV Silz

Jeden Monat

- **erster Dienstag, 18:30 Uhr**
Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
- **erster Mittwoch, 10:30 Uhr**
Seniorenwanderung
- **letzter Mittwoch, 19 Uhr**
BV – offener Treff Bürgerverein

Jede Woche

- **Sonntags, 10 Uhr**
Boule am Bouleplatz

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

In Silz dehääm: Weinbauer Michael Naab

„Eigentlich wollte ich Koch werden“, so beginnt der sympathische Mitvierziger und gebürtige Eschbacher unser Gespräch im Verkaufsraum in seinem jetzigen Domizil, der ehemaligen Sparkasse von Silz.

Doch dann kam es - wie so oft - anders. Im Weingut des Onkels half er viel mit, lernte die Tätigkeiten in Wingert und Keller kennen und begann Interesse und Begeisterung dafür zu entwickeln. Die Arbeitszeiten der Köche waren dann doch ausreichend abschreckend, um aus der Kochausbildung eine Winzerlehre werden zu lassen. In der Weinbauschule in Neustadt drückte auch Michael wie fast alle Südpfälzer Winzer die Schulbank. „Zum Glück“, meint er „hatten die eine Partnerschule in Burgund, wo man Kurse besuchen konnte“, und so kam er schon früh nach Frankreich, lernte die dortigen Weinbaumethoden kennen und riskierte den „Blick über den Tellerrand“. Weitere Erfahrungen sammelte er während seines Studiums in verschiedenen Weingütern in der Südpfalz, am Kaiserstuhl, in der Schweiz und in Österreich. All die Eindrücke und das mittlerweile gewonnene Wissen reiften in ihm zu einer ganz konkreten Vorstellung des Weinmachens heran. Biologischer Anbau ist für Michael Naab eine Selbstverständlichkeit. Die Qualität des Bodens spielt eine entscheidende Rolle, schonender, pfleglicher Umgang mit dem Lesegut – das heißt die Trauben werden von Hand gelesen und aussortiert – ist Pflicht.

Den Einstieg in die Selbstständigkeit machte der nun staatlich geprüfte Wirtschafter im Familienweingut in Eschbach. Bald zeichnete sich ab, dass er seinen eigenen Weg einschlagen wollte und er hatte 1998 das Glück, die Pacht der Weinberge der Villa Pistoria in Bad Bergzabern von einem Freund übernehmen zu können. Lage, Boden und Rebenauswahl waren optimal geeignet, um seine Philosophie in die Wirklichkeit umzusetzen. Über 20 Jahre bewirtschaftete Michael Naab zusammen mit anderen Winzerkollegen und vielen befreundeten Helfern die Flächen der Villa und stellte auch dort die Weine her. Daniel Pistor, der Freiheitsredner des Hambacher Festes, hatte die Weinberge Ende der 1850er Jahre mit viel weinbauerischem Geschick angelegt.

Michael Naab legt Wert auf gute Böden.

Im Jahr 1999 bot sich die nächste Supergelegenheit. Derselbe Freund kaufte ein ehemaliges Weingut im Languedoc in Südfrankreich und erweckte es zu neuem Leben. Auch er träumte davon, besten Wein herzustellen. Michael stieg ein und baut seither die Rotweine der mittlerweile 17 Hektar umfassenden „Domaine St. Eugene“ aus. Übrigens kann man dort auch seinen Urlaub verbringen.

Doch damit nicht genug. Die Leidenschaft für Wein brachte Michael Naab mit Jürgen Wilker vom gleichnamigen Weingut in Pleisweiler-Oberhofen zusammen. Als Kellermeister ist er dort seit dem Jahr 2000 engagiert.

2002 erfolgte die Gründung seines eigenen Weinhauses in Eschbach, welches nun seit zwei Jahren in Silz ansässig ist. Vertrieben werden die Weine von der Villa Pistoria und dem Weingut in Südfrankreich.

Die erste Premiere der Naab-Weine mit Anwesenheit des Winzers konnte man beim Weinabend des Silzer Bürgervereins im August erleben. Auch Weinproben im kleinen Kreis von bis zu zwölf Personen bietet der Weinfachmann in seinem Präsentationsraum auf Nachfrage an. Termine, um Wein zu kaufen, können individuell per E-Mail vereinbart werden (weinhaus@michael-naab.de). Erwerben kann man die Produkte des Önologen auch in der Weinhandlung-am-kleinen-Platz in Landau.

(mg)

Von der Wespentaille zur Hummelhüfte

Drei lange Jahre mussten die Aktiven des Karneval-Clubs Silz (KCS) warten, bis sie ihre närrischen Ideen wieder auf die Bühne bringen konnten. Da hatte sich einiges angesammelt.

Fit und süß wie ihr Name: Die Zuckerschnecken

Zuerst mal die Feierlaune. Die Gäste der ersten Prunksitzung am 4. Februar füllten pünktlich den Saal im Bürgerhaus und viele waren ganz toll kostümiert. Das dreifach donnernde „Silau“ hatten sie auch nicht verlernt.

An Hunger und Dorschd sollte niemand leiden, dafür sorgten Sarah und Nils vom Saal-Service und ein paar Freunde vom Dahner Karnevalverein „Elwetritsche“ in der Küche und am Tresen. Auf der Karte standen tatsächlich auch Vegetarisches (Kartoffelsalat mit veg. Frikadelle) und sogar Veganes (Veggi-Käsebrötchen). Verändertes Ernährungsverhalten spielte denn auch in mehreren Bühnen-Nummern eine Rolle, meist weil die traditionelle Kalorienzufuhr mit den Jahren unerwünschte Nebeneffekte hatte. „Von der Wespentaille zur Hummelhüfte“ ging die Entwicklung, wie die beiden Sitzungspräsidentinnen Ulrike Seibel und Ann-Kathrin Decker scharfzüngig feststellten. Die beiden ließen uns auch wissen, dass die wunderschön anzusehenden Garde-Darbietungen schweißtreibender Sport sind und sie sorgten dafür, dass die Tanzenden noch auf der Bühne etwas zu trinken bekamen, bevor sie die vom Publikum immer geforderte Zugabe starteten. Sie waren groß in Form, die Zuckerschnecke, die Schneckefunke, das Tanzmarieche und die Showtanzgruppe Sexy Weideglück. Kein Wunder, hatten sie doch mit ihren Trainerinnen auch zu Corona-Lockdown-Zeiten Wege gefunden, weiter zu trainieren.

Es gab einige Aktive mit ihrem allerersten Mal, zum Beispiel die kleinen, mutigen Zimtschneckelscher und den großen, unternehmungslustigen Dressman der besonderen Art („Wähle 666“). Es gab einen, der sein „vielleicht letztes Mal“ ankündigte, jedenfalls in seiner Rolle als Alter Weißer Mann: KCS-Vorsitzender Peter Noethen. Und es gab eine Krankheitsvertretung (Ann-Kathrin), damit Alexia als Waschfee mit ihrer Reizwäsche nicht allein im improvisierten Waschsalon stand.

Attraktive „Ladies": Das Männerbalett

Dann kamen die beliebten Tena-Ladies, die einen Taschenräuber mit Yoga-Figuren in die Flucht schlugen und in Influencer-Manier für Riesen-Slipeinlagen warben, „mit denen du dich unendlich frei fühlst“. Nach der Pause versammelten sie sich mit ihren Friends vor Rosis Brootworschtstand am See und hechelten musikalisch das Dorfgeschehen durch: „Am Tag, als Singers Gockel starb“ (Conny Kramer lässt grüßen) oder „Fleisch, Fleisch, Fleisch“ (frei nach Live is life). Den tierischen Todesfall klärte höchst professionell ein Kommissar mit besten Connections zu einem berühmten Geheimagenten auf. Sein Name: Blond, Gerd Blond.

Dann berichtete De Stefan – topaktuell – von seinem Besuch in der Landauer Notfallzentrale. Ergebnis: Er war zwar nicht gesund, „aber mir ist nicht mehr so langweilig“. Ja, er musste was tun gegen die Langeweile, schließlich hatte seine Anni mit ihrer Freundin Elli eine WG gegründet. Die beiden Frauen waren es leid, dass ihre Männer so gar nicht mehr auf reizvolle Dessous abfuhren. Rekelte Frau sich in einem knappen grünen Negligé vor dem Kamin, kommentierte der Gatte: „Oh, die Bio-Tonne muss noch naus.“

Als Top Act nach 5 (in Worten: fünf!) Stunden Lachsalven und ein paar Schunkelrunden schritten acht „Damen“ die Treppe zur Bühne hinauf. In High Heels, Netzstrümpfen, Glitzertops und Miniröcken. So feminin, wie sie sich bewegten! Sie hatten die Haare schön und wirbelten die Federboas herum, dass der Putztrupp (Peter Arnold und Stefan Heim) anschließend schwer zu schaffen hatte. Lang lebe das Männerballett!

Unter einem Konfetti-Luftballon-Regen schloss die Sitzungspräsidentin die närrische Veranstaltung „zu Bad Silz am See“. Der Saal sang dazu: „Silzer See, bist so schee...“

PS. Die zweite Prunksitzung lag nach Redaktionsschluss. *(sr)*

Gut gelaunt: karnelavistische Hilfe aus Dahn

Riesenapplaus für Die Zimtschneckelscher

Kamen in Kleidern vom Flohmarkt: Elli und Anni

Spitzenmäßig: Die Schneckefunke

Richtig cool: Gerd Blond und Rosi

Schöner bunter Schluss: Luftballonregen

Liste für Waldwege in Arbeit

Vollzählig versammelten sich die Gemeinderäte am 15. Dezember im Bürgerhaus zu ihrer letzten Sitzung 2022. Viele Informationen sind bereits im Bürgerbrief und beim Neujahrsempfang bekannt gegeben worden und werden in diesem Beitrag ausgespart. Das betrifft vor allem das Bürgerhaus und das schnelle Internet.

In der Einwohnerfragestunde ging es auch um den avisierten Mehrgenerationenplatz am Lindenplatz. Ortsbürgermeisterin Elke Mandery stellte klar, dass der Umbau des Bürgerhauses absolute Priorität habe. Gleichzeitig schätze sie das Engagement des Bürgervereins, der den Erlös verschiedener Veranstaltungen für den Lindenplatz zur Verfügung stellt.

Weiteres Thema war der Zustand der Waldwege. Die Ortsbürgermeisterin verwies auf die bereits erreichten Verbesserungen und kündigte an, in 2023 eine Prioritätenliste für die weiteren Unterhaltungsarbeiten aufzustellen. Dafür solle es eine Begehung geben, an der Interessierte gern teilnehmen könnten. Es kämen jedoch nur offizielle Wege in Frage.

Weil der § 13 b des Baugesetzbuches zum Jahresende auslief, war Eile geboten, um den Bebauungsplan zu erweitern. Hier ging es um das Anliegen von zwei Silzer Familien, ihre innerörtlichen Grundstücke künftig zur Bebauung nutzen zu können. Alle Räte stimmten dafür, wenn die Antragsteller sämtliche Kosten übernehmen.

Am Ende des öffentlichen Teils teilte die Bürgermeisterin mit, dass der Pfälzerwald-Verein Silz aufgelöst sei und verschiedene Gegenstände der Ortsgemeinde überlassen habe. Diese könnten von bestehenden Silzer Vereinen und ggf. auch von Privatpersonen genutzt werden. Ratsmitglied Norbert Braun erklärte sich bereit, die im Bürgerhaus lagernden Gegenstände zu sichten und als Ansprechpartner für die Ausleihe zur Verfügung zu stehen.

(sr)

Singen mit den Nachbarn

Leichte Minusgrade und eine dünne Schneedecke konnten sie nicht abhalten: Über 20 Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Neubaugebiet trafen sich am 16. Dezember bei einbrechender Dunkelheit vor dem kleinen Spielplatz in der Waldstraße. Hierher hatten die Anwohner Gaby Kempf und Alfons Hümmert eingeladen.

Winterstimmung mit Musik: Danke, Gabi und Alfons!

Bei Gebäck und Glühwein ließ es sich an der Feuersäule und am Feuerkorb gut aushalten. Besonders, wenn man bei den angestimmten Liedern zum Fest kräftig mitsang. Gaby begleitete den vielstimmigen Gesang auf ihrer Querflöte und Alfons mit der Gitarre. In Sachen Textfestigkeit trennte sich schnell die Spreu vom Weizen – manche erwiesen sich auch über mehrere Strophen als textsicher, andere lauschten, was die Nachbarn sangen oder hörten einfach zu. Besonders schön war wieder das Zusammensein, eine willkommene Gelegenheit für nette Gespräche zwischendurch.

(sr)

Schneckepost

im Internet
www.silz.de/aktuelles

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 31.03.23.
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte April 2023.

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schneckepost@silz.de

Mitglied werden

im Bürgerverein